

FDP Bremen – Faulenstr. 38 – 28195 Bremen

Hilde Kugler
Netzwerk Kinder von
Inhaftierten

Wahlprüfsteine zur Bürgerschaftswahl 2023 Kinder von Inhaftierten

Sehr geehrte Frau Kugler,

Bremen, 27. April 2023

Marcel Schröder
Kreisvorsitzender FDP
Bremen Mitte/West
Kandidat für die Bremische
Bürgerschaft (Listenplatz 2)
Vorsitzender LFA Innen &
Recht

m.schroeder@fdp-bremen.de
www.marcel Schroeder.com

T: 0173 6459682

vielen Dank für Ihre Fragen, die wir nachfolgend gerne beantworten. Wir haben am 25. Februar 2023 unser Wahlprogramm beschlossen. Sie finden es unter www.fdp-bremen.de. Zugleich beantwortet das Wahlprogramm der FDP nicht alle Ihre Fragen. Die Antworten entsprechen dem, was wir in der Vergangenheit vertreten haben, was wir vorhaben und in Zukunft vertreten wollen. Geben Sie uns gerne Feedback, wenn Ihnen noch etwas fehlt.

1. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei für die Entwicklung eines Systems, das Daten zur Anzahl der Kinder mit Eltern in Haft sowie deren Lebenssituation erhebt und das Angebote für Kinder inhaftierter Eltern erfasst?

Die Vernetzung aller Behörden, dies ermöglicht gerade die Digitalisierung, ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Die Justizbehörden benötigen eine bessere Vernetzung mit den Jugendbehörden, um sowohl die Resozialisierung, der in Haft befindliche Person, als auch den Schutz des Kindes zu gewährleisten. Eine Schädigung des Kindes durch fehlende Strukturen (z.B. Unterbringung mit der Mutter bei Kleinkindern in geeigneten Gefängnissen) ist abzulehnen. Familie – und dazu gehören auch Menschen in Haft – steht laut Grundgesetz unter besonderem Schutz. Eine Schädigung des Kleinkindes (prägende Zeit) ist unter allen Umständen zu verhindern.

2. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um Kindern kindgerechte Besuche und Kontakt mit ihren inhaftierten Eltern zu ermöglichen zum Beispiel durch häufigere und längere Besuchszeiten und um zusätzliche Kontaktmöglichkeiten über digitale Formate einzurichten?

Digitaler Kontakt von Kindern mit ihrem inhaftierten Elternteil ist Teil einer vollumfänglichen Digitalisierung und bildet eine zu unterstützende Lebensrealität ab. Wir Freien Demokraten begrüßen jeden Schritt zum Schutz des Kindes und zur Resozialisierung des Elternteils.

3. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um der Kinder- und Jugendhilfe, dem Justizvollzug und den Eltern hinreichende Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die die Umsetzung der Besuchs- und Kontaktrechte von Kindern inhaftierter Eltern sicherstellen?

Die Ausstattung der Justiz mit ausreichend Personal und eine engere Vernetzung der Kind- und Jugendhilfe mit den Justizvollzugsanstalten und Justizbehörden ist zwingend notwendig. Wir begrüßen daher eine Aufstockung des Justizpersonals und eine Aus- und Weiterbildung des bestehenden Personals.

4. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um Angebote zu unterstützen und auszubauen, die inhaftierten Eltern eine Teilhabe an der Elternschaft ermöglichen und ihre Beziehungs- und Erziehungskompetenz erweitern (im Sinne einer verlässlichen Elternschaft zum Wohle des Kindes)?

Das Kindeswohl steht an erster Stelle und darf durch die Inhaftierung eines Elternteils nicht gefährdet werden. Beispielsweise werden dringend mehr Mutter-Kind-Plätze benötigt, da diese in Bremen nicht vorhanden sind. Ob ein Ausweichen auf die JVA Vechta hierbei ausreicht, ist zu prüfen.